

## AUS DEM PARLAMENT

---

### Die nächsten Jahre sollen besser werden

**Brachtal** (erd). Der Brachtaler Bürgermeister Wolfram Zimmer hat einen Ausblick auf die kommenden Haushaltsjahre gegeben. Im Jahr 2018 soll ein ausgeglichener Haushalt nur mithilfe einer Grundsteuererhöhung zu schaffen sein. Laut Schutzschirmvereinbarung ist die schwarze Null aber zwingend vorgeschrieben. Deshalb soll nun die Grundsteuer B von 500 auf 620 Prozent ansteigen. Wie Zimmer sagte, bedeute dies bei einem Einfamilienhaus eine Erhöhung von 5 bis 7,50 Euro im Monat. Dies bringe der Gemeinde rund 130 000 Euro im Jahr ein. Die Mehrbelastung falle vertretbar aus. Der Knackpunkt bei den Haushaltszahlen sei die sogenannte Steuerkraftmesszahl. Diese ist gestiegen, weil die Gemeinde im Vorjahr eine außergewöhnliche Gewerbesteuererinnahme zu verzeichnen hatte. Die Folge: Die Schlüsselzuweisung sinkt um gut 150 000 Euro, während die Kreis- und Schulumlage um gut 200 000 Euro steigt und die Gewerbesteuerumlage sich verdoppelt. Unterm Strich fehlen auf diesem Weg etwa 500 000 Euro, die für die chronisch klamme Gemeinde Brachtal nur schwer aufzufangen sind. Im kommenden Jahr ändert sich die Steuerkraftmesszahl wieder, was das Haushalten erleichtert. Dadurch steigt das Planergebnis im Jahr 2019 voraussichtlich auf 168 000 Euro an, im Jahr 2020 sollen es bereits 238 000 Euro und im Jahr 2021 sogar 291 000 Euro sein. Allerdings seien dies bislang nur grobe Planungen, da noch keine belastbaren Zahlen für diesen Zeitraum vorliegen, so Zimmer.